

Kreistagssitzung am 14.09.2020

Rede zum Änderungsantrag „Buskonzept Nordraum“ (TOP 13)

von Ricarda Voigt (Fraktion Bündnis'90 / Die Grünen)

Meine Damen und Herren,

grundsätzlich begrüßen wir das Buskonzept Nordraum und die damit verbundenen Verbesserungen am ÖPNV. Allerdings sollte eine Beschlussvorlage präzise formuliert sein. Erst jetzt, dank der Stellungnahme der Kreisverwaltung zu unserem Änderungsantrag, wird verständlich, was in der Beschlussvorlage mit „Verdichtung“ gemeint ist.

Wenn also die Beschlussvorlage auf **Fahrten** der Buslinie 702 **am Wochenende** zielt – bisher gibt es diese Verbindung am Wochenende nicht - so sollte dies auch in der Beschlussvorlage formuliert werden.

In der Begründung zum Beschluss ist zudem von einer „**Schnellverbindung**“ die Rede, die dazu beitragen soll, dass die Reisezeit von Luckenwalde zum BER „ca. 45 min dauern“ würde. Dies wäre in der Tat eine Verkürzung der Fahrtzeit um ca. 8 – 10 Minuten. Dies ist allerdings nur dann realistisch, wenn keine Zwischenhalte zwischen den Bahnhöfen Ludwigsfelde und Struveshof eingelegt und die Anschlüsse zwischen Bahn und Bus noch besser aufeinander abgestimmt werden. Nur so kann es zu einer „**Schnellverbindung**“ kommen.

Wie eine Verdichtung ansonsten eine „Schnellverbindung“ darstellen soll, und wie die Fahrtzeitverkürzung anders erreicht werden könnte, geht weder aus der Beschlussvorlage noch aus der Stellungnahme der Kreisverwaltung hervor.

Wir möchten auch darauf hinweisen – ich beziehe mich auf die Stellungnahme der Kreisverwaltung zum ersten Änderungsantrag -, dass in unserem ersten Änderungsantrag von einem „Kopfbahnhof“ keine Rede war. Vielmehr geht es um einen Turmbahnhof als direkten Umsteigebahnhof zwischen der Anhalter Bahn und dem Berliner Außenring. Dieser hätte den Vorteil, nicht nur die Verbindung zum BER, sondern auch zur Landeshauptstadt Potsdam zu verbessern, und würde aufgrund des Potenzials als Park & Ride-Standort auch noch mehr Autofahrer zum Bahnfahren motivieren. Tatsächlich ist ein solcher Turmbahnhof ein langfristiges Ziel.

Sehr geehrte Frau Landrätin und sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, bitte bleiben Sie bei dem Thema „Verbesserung der Anbindung an den BER und die Landeshauptstadt“ weiterhin aktiv!

Mit unserem neuen zweiten Änderungsantrag unterstützen wir nun den Vorschlag, durch **zusätzliche Fahrten der Stadtlinie 702 am Wochenende** die Verbindung zwischen den mittleren und südlichen Bereichen des Landkreises und dem BER zu verbessern. Dies stellt tatsächlich eine Verbesserung gegenüber der Verbindung über Südkreuz oder Hauptbahnhof dar. Dadurch wird es auch am Wochenende möglich sein, vom Bahnhof Luckenwalde zum Bahnhof Ludwigsfelde mit dem Zug, dann weiter mit der Buslinie 702 nach Struveshof zu kommen und anschließend mit dem Zug von Struveshof ins Terminal des BER zu fahren. Die Reisezeit wird dabei ca. 53 min dauern und ist damit 20-25 Minuten kürzer als die Verbindung über Berlin-Südkreuz.

Auf die Forderung nach einer Express- bzw. Schnellverbindung verzichten wir, da die Abstimmungen für gute Anschlussverbindungen, die zu einer Fahrtzeitverkürzung führen würden, offensichtlich nicht erfolgt sind.

Wir wollen nun mit unserem Änderungsantrag erreichen, das dem Beschlusstext zu entnehmen ist, was (tatsächlich auch von der Verwaltung) gemeint ist – also keine Verdichtung, sondern Wochenendbetrieb der Linie 702. Nur so macht der Beschluss Sinn.

Wir haben die „südlichen Teile des Landkreises“ durch „Städte und Gemeinden entlang der Anhalter Bahn“ ersetzt, weil keineswegs alle südlichen Bereiche von der Busverbindung profitieren.

Wir haben uns auch erlaubt, den Begriff „optimal“ aus dem Beschlusstext zu streichen, weil es sich nur um eine suboptimale Übergangslösung handelt. Wir wollen uns doch nicht auf ewig mit dieser Lösung abfinden. Die Städte und Gemeinden entlang der Anhalter Bahn kämpfen seit mehr als 10 Jahren einzeln und – trotz aller parteipolitischen Differenzen in den Verwaltungsleitungen – auch gemeinsam für eine bessere Anbindung an den BER. Ein Erfolg dieser Initiativen ist, dass ab Dezember 2022 die RB32 direkt zwischen dem Bahnhof Ludwigsfelde und dem Flughafen BER verkehrt. Besser wäre es sicherlich, wenn dies bereits zur Eröffnung des BER passieren würde.

Wir weisen darauf hin, dass im Begründungstext der 2. Absatz auf Seite 5 überarbeitet werden müsste. Wir wissen, dass dies nun nicht mehr möglich ist.

Abschließend möchte ich mich noch kurz zum Änderungsantrag der SPD-Fraktion äußern: Wir fragen uns, ob es Sinn macht, die zusätzlichen Fahrten der Buslinie 702 bereits ab Oktober 2020 einzurichten. Zwischen Ludwigsfelde und Niedergörsdorf besteht vom 5. Oktober bis zum 12. Dezember Schienenersatzverkehr. Man kann nicht annehmen, dass eine signifikante Anzahl von Reisenden den Schienenersatzverkehr von Jüterbog oder Luckenwalde zum Bahnhof Ludwigsfelde wählen, um von dort mit dem Bus 702 zum Bahnhof Struveshof und von dort weiter mit der RB22 zu fahren. Da wird dann wohl doch eher das Auto benutzt.